

## DIREKTION

Maurice-Sadorge-Straße 6  
79618 Rheinfelden

Telefon: +49 07623 8627  
Fax: +49 07623 3386

sekretariat@gbg-rheinfelden.de  
www.gbg-rheinfelden.de

29. Juli 2021

Liebe Mitglieder der Schulgemeinschaft,

und wieder liegt ein seltsames, ein belastendes, liegt das zweite Corona-Schuljahr hinter uns. Unser aller Leben hat sich auf eine Weise verändert, die wir uns vorher nicht hätten denken können. Ich hoffe, dass Sie persönlich mit Ihrer Familie gut durch diese Zeiten gekommen sind.

- Vor allem unsere Kinder und Jugendlichen - für die zwei Corona-Schuljahre einen schon quantitativ wichtigen Teil ihres Lebens darstellen - hatten auf einmal so viel zu bewältigen, dass es in ein Jahrzehnt gepasst hätte. Ich bin stolz auf unsere Schüler\*innen, die trotz aller Schwierigkeiten ihren Weg gegangen sind.
- Den Lehrkräften danke ich für Ihren Dienst, der weit über das normale Maß hinausging und sie manchmal bis an ihre Belastungsgrenze gebracht hat - zumal viele von ihnen ebenfalls wie Sie, liebe Eltern, die Dreifachbelastung Haushalt/Beruf/Schule zu tragen hatten.
- Der Elternschaft danke ich für ihr überwiegend konstruktives Mitdenken und Mittun in der Pandemie.

Was ist nun zu tun?

- Versäumte Inhalte müssen (noch) gelernt und Kompetenzen müssen (noch) geschult werden, um den Anschluss an die Bildungspläne zu gewinnen.
  - Dazu geschieht einiges, etwa durch die von der Schule angebotenen "Lernbrücken" - die leider nicht so wie gedacht genutzt werden -, zum anderen das Landesprogramm "Rückenwind", über das ich im nächsten Jahr genauer informiere.
  - Ich bin aber gewiss, dass auf die Länge gesehen die Versäumnisse nicht bedeutend sein werden. Dafür wurde anderes erlernt.
  - Die Pandemie gibt uns auch erneute Chancen, darüber nachzudenken, was wirklich gewusst und gekonnt werden soll.
- Die Kinder und Jugendlichen, die teilweise über Monate isoliert lebten, müssen in ihrer psychosozialen Verfassung wahrgenommen werden.
  - Manche sind gut durch die Zeiten gekommen, haben die erzwungene Ruhe sogar genossen. Anderen fehlte Wichtiges in ihrem Leben. Soziales Verhalten hat hie und da abgenommen.
  - Die Schule und die Eltern müssen zusammenwirken, um derartige Defizite zu erkennen und zu bearbeiten. Mehr denn je ist dabei Erziehungspartnerschaft gefordert!

- Die digitalen Fähigkeiten und Fertigkeiten müssen mit Überlegung auch nach dem Ende der Pandemie genutzt werden. Weder ist bloße, gedankenlose Forcierung gefordert - so als löste die Digitalisierung alle Probleme -, noch ist ein "Zurück zum Alten" möglich.
  - Der Medienentwicklungsplan, den Schule und Stadt im vergangenen Schuljahr vorantrieben und über den wir in den Gremien ausführlich informierten, wird uns helfen, das technisch Mögliche pädagogisch und didaktisch sinnvoll umzusetzen - innerhalb allerdings des gegebenen finanziellen (engen) Rahmens. Bitte begleiten Sie auch weiterhin diesen Prozess kritisch-loyal.

Jetzt aber steht erst Erholung an: Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine ruhige Zeit, die ihnen Gelegenheit gibt, sich der Familie intensiv und entlastet von der dreifachen Herausforderung Haushalt/Beruf/Schule zu widmen.

Einige Informationen über Ende und Beginn des Schuljahres möchte ich Ihnen nicht vorenthalten:

- Am Ende des Schuljahres verließen einige Lehrkräfte die Schule: Frau Weltin (BK, G, Gk), Herr Heftrich (Mu, F), Herr Bender (S, L), die Referendarinnen Bezenberger (Ch, B), Hügler (F, I) und Schädler (G, Geo). Frau Sievert (L), die Herrn Bender in seiner Elternzeit vertreten hat, verlässt ebenfalls die Schule.
  - Frau Fritz geht in ein "Sabbat-Jahr". Frau Banholzer (B, D) wird weiterhin ihren Dienst nicht wahrnehmen können.
  - Unser Hausmeister Albert Seves tritt ebenfalls in den Ruhestand. Seine Stelle nehmen weiterhin die Herren Sciara und Lin ein.
- Neu an die Schule kommen: Herr Schmuck (S, M) und Herr Stoll (D, G, Gk).
  - Selbständigen Unterricht übernimmt unser Studienreferendar Preisler (B, S) im September, unsere Referendarin Dr. Sumski im 2. Halbjahr (D, I, F). Frau Meinecke (D, G, I) wird an die Schule zurückkommen, ebenso nach ihrer Elternzeit im 2. Halbjahr Frau Vitale (F, Eth).
- Noch können jedoch einige Stunden nicht vergeben werden, da bis jetzt mehr als eine Handvoll Lehrkräfte, die bei uns hätten anfangen können, aus verschiedenen Gründen nicht ihren Dienst am GBG antreten. Eine solche Situation gab es in den letzten Jahren nicht; es werden also für Schulleitung und Lehrkräfte aufreibende Ferienwochen.
  - Ich hoffe, dass wir mit normaler Studentafel ins neue Schuljahr starten können, vermag es aber momentan nicht zu garantieren.
- Im neuen Schuljahr werden wir, nachdem die schulischen Gremien zugestimmt haben, ein neues Fach einrichten, das den Achtklässlern eine gesunde Lebensart beibringen möchte. Ich danke den Beteiligten für die intensive Vorbereitung dieses neuen Angebots, das meinen Grundsatz verwirklichen hilft: Schule ist nicht nur Lern-, sondern auch Lebensort. Außerdem bieten wir zukünftig auch unseren Sechstklässlern eine halbe Klassenlehrerstunde, um das in Klasse 5 Begonnene fortsetzen zu können.
- Den von den Gremien für dieses Schuljahr beschlossenen späteren Unterrichtsbeginn werden wir nicht wie vorgesehen nach Ablauf eines Jahres evaluieren können: zum einen, da wegen der Pandemie über Monate gar kein Unterricht am GBG stattfand, zum anderen weil er aus Hygiene-Gründen versetzt begann.

Mit freundlichen Grüßen

*Volker Habermaier*

Volker Habermaier, OStD  
Schulleiter